

Mission possible

Im Auftrag des Herrn unterwegs

Vorsichtig und scheu blickt er sich um, während seine Hand in den Umschlag gleitet. Langsam zieht er einen winzigen Bildschirm heraus und drückt »Play«. Das Video gibt Informationen über den nächsten Auftrag preis. Am Ende steht: »Diese Nachricht zerstört sich innerhalb der nächsten fünf Sekunden von selbst.« Rauch quillt aus dem Laufwerk und das Gehäuse beginnt zu schmelzen. Die geheime Mission beginnt

So beginnt »Mission impossible«. Ein toller Film. Aber hat dieser Film, diese Mission etwas mit der Mission gemeinsam, die wir Christen meinen? Die »Mission« der Christen ist alles andere als geheim und es braucht auch keine in vielen Arten von Kampfkunst ausgebildeten Einzelkämpfer. Jeder, der möchte kann in der Bibel nachlesen, was die Mission derjenigen ist, die Jesus nachfolgen wollen: »Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller deiner Kraft und deinem ganzen Verstand. Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!« (Lukas 10,27). Das ist er! Der Auftrag. Er ist das Wichtigste, was uns unser Auftraggeber und unser Handbuch zur Ausführung unserer Mission aufgeben! Gott lieben, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit all unserer Kraft und meinen Mitmenschen, wie mich selbst. Unser Auftrag, unsere Mission heißt: Liebe. Das Seltsame: An genau dieser Aufgabe scheitern die meisten Actionhelden in den Filmen. Sie können alles, haben Superkräfte und die beste Ausrüstung der Welt, aber wenn es um Liebe geht, da versagen sie alle.

Jesus, der Mann der Liebe

Die Mission Liebe wurde bisher nur von einem einzigen Mann ausgeführt und vollendet. Dieser Mann heißt Jesus. Und jetzt sind wir dran. Du und ich. Jesus sagt: »Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.« (Matthäus 28,18-20) und später sagte er zu ihnen: »Genauso wie mein Vater mich als Botschafter ausgesandt hat, so sende ich euch auch aus« und dann blies er sie an und sagte: »Nehmt den Heiligen Geist in euch auf! Jetzt ist es so: Wenn ihr den Menschen ihre Sünden abnehmt, dann sind sie auch wirklich weggenommen.« (Johannes 20,21f). Jesus war von seinem Vater als

Botschafter in diese Welt geschickt worden. Als Botschafter seiner Liebe! Und er hat von dieser Liebe erzählt, hat sie sichtbar gemacht, indem er Kranke gesund gemacht hat, indem er die geliebt hat, die alle anderen nur ausgelacht haben. Indem er die berührt hat, vor denen sich alle anderen geekelt haben. Indem er Traurige getröstet und kaputte Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott geheilt hat. Und indem er den mächtigsten Feind der Welt zum Spielball seiner Macht erklärt hat. Er hat den Tod einfach wieder mit Leben gefüllt.

Wir sind Botschafter Gottes

Und jetzt, sagt Jesus, sind wir dran. Denn es ist die beste Botschaft dieser Welt! Dass Gott dich und deine Freunde liebt und sich danach sehnt, dass ihr Freunde werdet. Das ganze Leben verändert sich bei manchen auf einen Schlag, wenn sie diese Botschaft hören und glauben. Total verrückt! Aber es ist so, denn diese Botschaft hat Macht! Wirkliche, echte Macht. Und es wird Zeit, dass diese Botschaft raus kommt aus den Kirchen. Es wird Zeit, dass sie rauskommt aus deinem Jugendraum und oder Schülerbibelkreis. Sie muss raus. Raus zu den Leuten, die sie noch nie gehört haben! Aber wie gesagt: Es ist die schwerste Mission, die es gibt und selbst die Actionhelden in den Filmen versagen dabei. Denn wenn man liebt, dann kommt das manchmal peinlich über, man wird zum Tollpatsch und macht Sachen, die man sonst nie machen würde. Wenn man liebt, dann stammelt man manchmal blöd in der Gegend rum und fühlt sich schnell verletzt, wenn der andere das Gestottere nicht versteht. Aber wir halten durch! Denn echte Liebe erträgt alles, sie vertraut in allen Umständen, sie hofft alles und hält alles aus (1.Korinther 13,7), denn die Botschaft ist zu wichtig, als dass uns was zu peinlich sein könnte! OK, ich weiß, oft schämen wir uns und die Botschaft erscheint uns gar nicht so toll und wichtig. Und wir versagen genau so, wie die Actionhelden im Film. Denn wir können gar nicht

so lieben, wie es Jesus getan hat und immer noch tut. Aber genau deshalb hat Jesus seine Freunde damals angeblasen und ihnen den Heiligen Geist gegeben. Damit er ihnen dabei hilft. Und wenn du ein Freund von Jesus bist, dann hast du ihn auch. Erlaube ihm, ganz stark in dir zu wirken. Und dann wirst du erleben, dass du langsam mutiger wirst, dass du verrückte Ideen bekommst und dein Herz so groß wird, dass du die lieb haben kannst, die alle anderen nur auslachen.

Action in Wort und Tat

Die Actionhelden in den Filmen bekommen ihren Auftrag und dann legen sie los. Die meisten ohne groß Worte zu verlieren. Unsere Mission heißt nicht, dass wir ständig reden sollen. Nein. Wenn du deiner Freundin ständig erzählst, dass du sie liebst, sie aber im Stich lässt, wenn sie Hilfe braucht, dann kann sie dir deine schönen Worte nicht glauben. Sie muss sehen und fühlen können, dass du sie wirklich liebst. Die Botschaft ohne Taten ist also nur Geschwätz. Wenn du aber nur verrückte Dinge für deine Freundin tust und nicht irgendwann erklärst, warum du dir das alles für sie ausdenkst, dann versteht sie deine Aktionen gar nicht. Woher soll sie denn wissen, dass du dir aus Liebe ständig alle Knochen brichst und Skateboardtricks machst, die 'ne Nummer zu groß für dich sind? Du musst es ihr schon erklären! Wenn du also nur Taten vollbringst und nicht erklärst, warum du sie tust, dann bleiben deine Taten oft unverständlich und keiner checkt, dass die Liebe von Jesus dahinter steckt. Es gehört beides dazu. Mal sind mehr Taten dran und mal mehr reden. Wichtig ist, dass die Botschaft rüber kommt! Drück »play«!

Text_Tobi Schöll staunt über mutige Botschafter und wenn er erlebt, dass jemand die Botschaft glaubt, dann flippt er fast aus, weil es so cool ist!